

Stadt Cottbus / Chóseebuz
Stadtverordnetenversammlung

Protokoll 7 VI/15

der Beratung des Ausschusses Wirtschaft, Bau, Verkehr

am 11.02.2015

Ort: Stadthaus, Erich Kästner Platz 1, Saal
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 20:45 Uhr

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste

(Anlage 1)

Es waren **neun/acht** stimmberechtigte Stadtverordnete anwesend.

ÖFFENTLICHER TEIL

Herr Schnapke begrüßt alle Mitglieder des Umweltausschusses und des Ausschusses Wirtschaft, Bau und Verkehr sowie alle weiteren Anwesenden und bedankt sich für das Interesse.

Dr. Bialas übernimmt die Leitung der gemeinsamen Sitzung.

1. Abstimmung zur Tagesordnung

Die gemeinsame Tagesordnung wird ohne Ergänzungen angenommen.

2. Informationen, Anfragen, Anträge

2.1 Information zum Arbeitsstand der hydrogeologischen Gesamtbetrachtung für den Cottbuser Ostsee

Ingenieurbüro Dr. Gerstgraser

(Anlage 2)

Herr Nicht, Beigeordneter G II, leitet in das Thema ein.

Herr Dr. Gerstgraser vom Ingenieurbüro Gerstgraser informiert über den gegenwärtigen Arbeitsstand:

- Erläuterung der Situation nach dem Ende des Bergbaus
- 1. Schritt zur fachlichen Begleitung
- Auftrag zur Erstellung eines hydrogeologischen Gutachtens für die betroffenen Gebiete Saspow, Schlichow, Maust, Willmersdorf, Merzdorf sowie als Nachtrag auch Branitz, Kahren, Sielow, Döbbrick
- Wasserrechtliches Planfeststellungsverfahren – Terminverlängerung bis Ende 06/15
- betroffen sind Grund- und Oberflächenwasser

Anfrage UWA – Herr Schierack

zum unzumutbaren Zustand des Grabensystems in Schmellwitz – wie erfolgt die Entwässerung

Pumpwerk – ist ein Neuaufbau geplant

Herr Nicht antwortet, dass das Verteilerwerk in Saspow fast fertig ist und die vollständige Sanierung des Grabensystems Schmellwitz in 3 – 4 Jahren erfolgen soll. Der Zeitpunkt der Sanierung steht in engem Zusammenhang mit der Sicherstellung der Finanzierung. Bisherige Kosten 3,2 Mio €.

Anfrage UWA – Herr Günter

zur Einbeziehung von Sielow in das Gutachten – Herr Bergner bejaht.

Anfrage UWA – Herr Schaaf

zum Einfluss der fehlenden Gräben auf Cottbus

Herr Gerstgraser verneint

warum die Untersuchung in Maust vorgenommen wurde

Herr Gerstgraser erklärt, dass die Lage am Ostsee insgesamt betrachtet wurde bzw. auf Grund einer Bürgerinitiative

Anfrage WBVA – Herr Käks

zur Kostenbeteiligung Dritter am Gutachten – keine Beteiligung

Hinweis zur Vorstellung im Inselrat

Naturschutzbund – Herr Wilken

verweist auf das Fehlen von Merzdorf und Willmersdorf in der Betrachtung und bittet um Beachtung der hydrogeologischen Lage von Lakoma, Maust, Neuendorf und Willmersdorf, um eine Rückkehr zu den Urzuständen vor dem Tagebau zu vermeiden.

Herr Gerstgraser gibt bekannt, dass die Bewertung der Auswirkungen des Sees auf die Stadt Mitte April erfolgen wird.

2.2 Information zur Variantenuntersuchung Seestraße

Fachbereich Stadtentwicklung, Büro IVAS Ingenieurbüro für Verkehrsanlagen

Frau Tzschoppe, Beigeordnete G IV, leitet zum Thema ein.

Herr Hösel stellt den Arbeitsstand vor.

- Ostsee = RWK-Maßnahme – Haushaltsdiskussion zur Umsetzung in den nächsten Jahren zur Umsetzung der Infrastrukturprojekte
- Hauptverbindungsachse Stadt – Ostsee, 2 Fahrstreifen Kfz-Verkehr
- Prüfung Integration Parkeisenbahn
- strikte Trennung von motorisiertem und Freizeitverkehr
- städtebauliche Neuordnung in den Seitenbereichen erforderlich, aus diesem Grund Bauungsplan zur Schaffung Baurecht
 - Mai 2015 Aufstellungsbeschluss
 - 2017 Auslegung
 - 2018 Rechtskraft
- Anmeldung im Haushalt ist erfolgt, dz. Unter FAG-Finanzierung
- 1. BA 2018 – 2019 geplant
- 2. BA 2020 geplant
- Gesamtkosten Bau und Planung Seestraße ca. 6,36 Mio € gem. Vorzugsvariante
- Realisierung Kaimauer geplant 2018
- Ende der Befüllung des Sees 2024 geplant
- in Abhängigkeit zum Bau der Werner-von-Siemens-Straße, diese soll vor der Seestraße gebaut werden (z. Z. in Liste 2 der HH-Anmeldung)

(Anlage 3)

Anfrage aus WBVA

dass der nichtmotorisierte Verkehr nicht direkt zum See führt, sondern nur auf eine Umgehungsstraße

Herr Hösel erläutert, dass Querungshilfen gegeben sind, eine Erweiterung ist je nach Haushaltsmitteln möglich.

WBVA – Herr Kettlitz

gibt bekannt, dass dies nicht die erste Info zur Seestraße ist, geplant war keine Prachtstraße, Diskussion ist aber noch offen.

UWA – Herr Schaaf

teilt mit, dass bereits die Verabschiedung des Masterplanes erfolgt ist und hinterfragt, durch wen die Kosten zur Beseitigung von evtl. vorhandenen Altlasten auf der Bahnstrecke übernommen werden
– noch nicht endverhandelt.

UWA – Herr Pschuskel

fordert ein ausgefeiltes Wegesystem zur Wertschöpfung für die nördlichen ländlichen Bereiche

– Im Anhang wird ein diesbezüglicher Plan beigelegt.

(Anlage 3.1)

WBVA – Herr Käks

Erklärt, dass der touristische Straßenteil Kardinalsaufgabe sein muss und eine bessere Führung für Fußgänger/Radfahrer über die Ortsumgehung zum Ostsee gefunden werden soll.

Im Anhang wird eine Planvariante mit Brücke für Fußgänger und Radfahrer beigelegt.

Diese kostet für den Abschnitt zwischen Merzdorfer Bahnhofstraße und Ostsee mit ca. 2,0 Mio € deutlich mehr als die Vorzugsvariante mit der Nutzung der vorhandenen Straße mit 0,2 Mio €

(Anlage 3.2)

2.3 Information zum Bau des Mischwassersammlers und des Postparkplatzes

Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung

Fachbereich Grün und Verkehrsflächen

Fachbereich Ordnung und Sicherheit

LWG

(Anlage 4)

Ausführungen wurden durch Herrn Nicht und Herrn Krause (LWG) getätigt

Anfrage UWA – Frau Kühl

zu Umstiegswegen bei Cottbusverkehr – keine Auswirkungen

Der Hinweis von Frau Tzschoppe zur Beteiligung von Cottbusverkehr an den Beratungen wird von Herrn Nicht aufgegriffen.

WBVA – Herr Micklich

fordert die Öffnung der Karl-Marx-Str. bzgl. der Schule

WBVA – Herr Kettlitz

bittet um Prüfung von Kurzzeitparkplätzen vor der Post

UWA

verweist darauf, dass zu wenige Behindertenparkplätze vorhanden sind.

Frau Tzschoppe erklärt eine Erhöhung der Anzahl, veranlasst aber nochmals eine Prüfung durch die Behindertenbeauftragte

Zur Anfrage der Lärmbelästigung wird durch die LWG sichergestellt, dass trotz 2-Schicht-System die Vorgaben durch die beteiligten Firmen einzuhalten sind.

2.4 Information über den Hermann-Löns-Steg
Fachbereich Grün und Verkehrsflächen

(Anlage 5)

Frau Tzschoppe führt aus, dass die Sperrung 2013 nach dem Hochwasser erfolgt ist und bis zum heutigen Tag andauert (Hochwasserschaden gering)
Frau Adam erläutert 3 Varianten und stellt diese in den Fraktionen zur Diskussion

UWA – Dr. Bialas

verweist auf die Erwartungshaltung der Bürger und regt die Klärung der Notwendigkeit des Erhalts des Steges an.

WBVA – Herr Schur

teilt die Auffassung, dass man nicht alles abreißen sollte (u.a. BUGA-Steg) und stellt die Frage zur weiteren Holzbauten Prüfung

WBVA - Herr Käks

Spricht diesbezüglich die Prioritätensetzung als Vorwurf an die Stadtverordneten an.

Frau Tzschoppe spricht in diesem Zusammenhang den Straßenzustandsbericht April als Gleichnis an und erklärt, dass die Stadtverwaltung nur Fakten angibt und keinen Entscheidungsvorschlag.

UWA – Dr. Bialas

Anfrage zu einem Termin des Rücklaufes aus den Fraktionen – bis zur HH-Diskussion

3. Beschlussvorlagen

3.1 **II – 001/15**

Rechtsverordnung zur Ausweisung einer Stieleiche als Naturdenkmal auf dem Grundstück Wernerstraße 7 in Cottbus

Fachbereich Umwelt und Natur

Herr Bergner macht Ausführungen zum Naturdenkmal und der Historie des Grundstücks

**Die Vorlage wird der Stadtverordnetenversammlung
zur Beschlussfassung empfohlen**

7 : 0 : 1

Fortsetzung für den Wirtschafts-, Bau-, Verkehrsausschuss

3.2 **II – 002/15**

Taxiordnung der Stadt Cottbus

Fachbereich Ordnung und Sicherheit

Herr Land trägt die Vorlage vor.

Herr Kaps hinterfragt die Bestimmung der Kommune über private Unternehmen.
Herr Land erläutert, dass die Stadt als Genehmigungsbehörde auf Grund der Bundesgesetzgebung für Gelegenheitsverkehr fungiert.

Herr Schnapke regt an, nicht nur die Unternehmen zu befragen, sondern auch die Anzahl der Taxen auf Notwendigkeit zu prüfen. Herr Land führt aus, dass die gesetzliche Landesvorgabe gegeben ist.
Der Taxiverband macht Ausführungen zur Zeitschiene der Antragsstellung und den hohen Verwaltungsaufwand.

**Die Vorlage wird der Stadtverordnetenversammlung
zur Beschlussfassung empfohlen**

8 : 0 : 0

3.3 OB – 006/15

Neufassung Gesellschaftsvertrag Stadtwerke Cottbus GmbH

Herr Wasielewski führt zur Vorlage aus:

- Notwendigkeit - Erwerb DKB-Anteile durch Stadt Cottbus
- neue Gesellschafterstruktur gegenüber 2007
 - Umarbeitung auf kommunale Belange
- neuer Aufsichtsrat gem. § 8 Abs. 1 – Erhöhung von 5 auf 7 Mandate (2 AN, 1 GWC, 1 OB, 3 STVV). Die namentlichen Vorschläge der Fraktionen sollen bis 17.02.2015 erfolgen

Herr Micklich regt eine Gegenüberstellung alt/neu an.

Anmerkungen:

- sind Gesellschaftsanteile GWC untermauert → Änderung GWC genehmigt
- Begriff „Konzern“ klarstellen – Tochter- oder Beteiligungsgesellschaften
- Forderung der Information des Aufsichtsrates zur Inanspruchnahme von Bürgschaften/Darlehen durch Tochter-/Beteiligungsgesellschaften.

Herr Käks unterstreicht die allumfassende Information des Aufsichtsrates zur Ausübung seiner Tätigkeit.

Herr Kettlitz verweist auf die Beratung der Vorlage im Rechtsausschuss und signalisiert seine Enthaltung.

Herr Nagel hinterfragt die Notwendigkeit der Einbringung der Vorlage in die STVV im Februar – Rückgabe der 2 DKB-Mandate zum 15.02.2015

Keine Beschlussfassung – Vertagung bis zur STVV 25.02.2015

4. Informationen, Anfragen, Anträge

**4.1 Konzept zur Gewerbeflächenentwicklung der Stadt Cottbus
– Belegungsstand ausgewählter Gewerbegebiete**

EGC

Herr Prätzel gibt Erläuterungen zum derzeitigen Belegungsstand von 7 Gewerbegebieten mit 360 ha Gesamtbruttofläche.

- TIP - 30 ha vermietet
 - Erweiterung TFZ
 - Gleitschirmflieger
 - Campusgelände
- TIP – Nord - 41 ha Nettofläche
 - In Verhandlungen 10 Tm² -
 - Nachteil – keine Fernwärme, kein Gasanschluss (Klärung mit Stadtwerken)
- Merzdorf – ehem. Umschlagsplatz mit Gleisanbindung
 - Vorteil – direkte Anbindung Ortsumgehung, Gasanschluss
- Dissenchen Nord
 - Veräußerung Solarpark für 20 Jahre
 - Auslastung ohne Solarpark = 54 %

1 Entwicklungsfläche (1 ha) steht noch zur Verfügung

- Dissenchen Süd 1
Die Probleme mit dem Baugrund führen zu Einschränkungen in der Vermarktung. Die Auslastung derzeit 47 %.
- Hegelstraße
Keine Ansiedlung – Neubau von Miethallen zu unwirtschaftlich (Bindung mindestens 8 Jahre)
- Lipezker Straße
teilveräußert – 60 % vermarktet

Herr Schnapke regt eine Veränderung der Nutzungsart ((Misch- und Wohnbebauung) zur Vermarktung an, was eine Veränderung im B-Plan erforderlich macht.

Herr Dietmar Schulz vertritt die Auffassung, sich zukünftig mehr mit Gewerbegebieten im Ausschuss zu beschäftigen.

Frau Tzschoppe schlägt vor, je Standort ein Datenblatt mit Hemmnissen und Chronologie zu erarbeiten und den Gewerbeflächenentwicklungsprozess gemeinsam mit dem FB Stadtentwicklung, der EGC und dem WBVA zu begleiten.

Herr Käks weist darauf hin, dass der zu erbringende Erschließungsanteil aufzuschlüsseln ist.

4.3 Information über die Aufhebung des Beschlusses IV – 151 – 13
Anordnung eines Umlegungsverfahrens im Geltungsbereich des Bebauungsplanes
Nr. W/49/73 TIP Cottbus – Teil Cottbus
Fachbereich Stadtentwicklung

Herr Thiele gibt zur Kenntnis, dass es zum Ankauf von Privatgrundstücken keinen neuen Stand gibt. Das Umlegungsverfahren hat den Zuerwerbsprozess unterstützt. Der Umlegungsausschuss hat den aktuellen Sachstand geprüft und in der Folge der Stadtverwaltung einen Beschluss zur Aufhebung des Verfahrens übergeben. Der zuständige Fachbereich prüft die Unterlagen und bereitet eine Entscheidung durch die Stadtverordnetenversammlung vor.

Herr Schur verweist darauf, dass sich der B-Plan geändert hat. Da eine Veränderung der Faktoren erfolgt ist und ist eine Umlegung nicht mehr möglich.

4.4 Baumaßnahmen der Stadt Cottbus in 2015
Fachbereich Grün und Verkehrsflächen – Frau Adam stellt vor **(Anlage 6)**
Fachbereich Immobilien – Frau Schlenz stellt vor **(Anlage 7)**

Herr Käks hinterfragt die Betrachtung der Asylbewerberproblematik im Zusammenhang mit dem Abriss von Gebäuden in der W.-Budich-Straße 10-12.

4.5 Wie sieht die Stadt Cottbus auf Grund der Bauaktivitäten der letzten 5 Jahre im Stadtkern (verstärkter Zuzug) bestimmte Strukturveränderungen oder Anpassungen?
Fachbereich Bauordnung/Fachbereich Stadtentwicklung

- Die positive Entwicklung der Innenstadt (nicht nur) in den vergangenen 5 Jahren ist Ausdruck der dafür von privaten und öffentlichen Stellen geleisteten Arbeit
In Bezug auf das Sanierungsgebiet Modellstadt Cottbus Innenstadt wird vorgeschlagen,

zum Realisierungsstand in der April-Sitzung des WBVA ausführlich zu berichten („Jahresbericht“)

In Bezug auf die aktuelle Zielstellung aus der beschlossenen Rahmenplanung „Modellstadt“ für den Standort und die daraus resultierende Veräußerung städtischer Grundstücke zur Bebauung schlägt die Stadtverwaltung vor, im zweiten Quartal 2015 den WBVA über die Aktualität des Stellplatzkonzeptes Innenstadt Cottbus zu informieren und die Ergebnisse der Überlegungen zum Umgang mit dem Standort „Freiheitsstraße“ unter den Aspekten „Erreichung der Sanierungsziele“ und „haushälterische Auswirkungen“ vor dem Hintergrund des vorzubereitenden Gesamtabchlusses der städtebaulichen Sanierungsmaßnahme vorzustellen.

- Die Umsetzung der Entwicklungskonzepte führt zu steigenden Einwohnerzahlen in der Innenstadt und sorgt zusammen mit den weiteren realisierten öffentlichen und privaten Projekten für die Stärkung der Innenstadt
- Die schrittweise Umsetzung der langfristigen Entwicklungsziele für die Innenstadt muss weiterhin durch ein kontinuierliches (nicht unbedingt institutionalisiertes) Monitoring begleitet werden, um zu erkennen, an welcher Stelle Nachsteuerungsbedarf entsteht, um dann gezielt handeln zu können.
- Sofern Nachsteuerungsbedarf erkannt wird, kann entschieden werden, ob bestehenden Konzepte und Planungen grundlegend aktualisiert werden müssen oder ob Einzelentscheidungen auf der Basis von Handlungsoptionen hinreichende Einflussnahme eine nachhaltige Gesamtentwicklung gewährleisten.

4.6 Information/Vorstellung der X-Planung

Fachbereich Bauordnung/Geoinformation und Liegenschaftskataster

Herr Nitschke stellt die Veröffentlichung der Bauleitplanung im Geo-Portal vor.

Herr Kettlitz unterbreitet den Vorschlag zur Einbringung und Vorstellung im Unternehmerabend.

Herr Micklich hinterfragt die Kompatibilität mit Landesdaten – öffentliche Bereitstellung von Daten auf einheitlicher Basis über soziale Netzwerke bundesweit.

Frau Hadzik interessiert die Zeitschiene zum Einpflegen aller Daten in den Kommunen. Lt. Richtlinie gibt es unterschiedliche Termine für die einzelnen Bereiche. Für die Bauleitplanung ist es 2020.

Herr Kettlitz fragt nach der Abrufbarkeit von Medien – Leitungsauskünfte sind nur intern in der Stadtverwaltung abrufbar.

(Anlage 8)

5. Sonstiges

Frau Adam informiert zum Prüfauftrag Lichtsignalanlagen ÖPNV.
Nach Abschluss des Baues Straße der Jugend erneute Prüfung im Oktober.

Stand zum Sportstättenkonzept – in Bearbeitung